

Protokoll 183. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 26. Januar 2022, 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr, in der Halle 9
der Messe Zürich

Vorsitz: Präsident Mischa Schiowow (AL)

Beschlussprotokoll: Sekretär Mark Richli (SP)

Anwesend: 118 Mitglieder

Abwesend: Maya Kägi Götz (SP), Andreas Kirstein (AL), Maleica Landolt (GLP),
Albert Leiser (FDP), Liv Mahrer (SP), Claudia Rabelbauer (EVP), Marcel Tobler (SP)

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste
folgende Geschäfte:

- | | | | |
|----|--------------------------|---|------------|
| 1. | | Mitteilungen | |
| 2. | 2021/471 | * Weisung vom 01.12.2021:
Elektrizitätswerk, Teilprojektierung Energieverbund CoolCity,
Projektierungskredit | VIB |
| 3. | 2021/502 | * Weisung vom 15.12.2021:
Elektrizitätswerk, Ausbau der thermischen Netze des
Elektrizitätswerks, Rahmenkredit | VIB |
| 4. | 2021/505 | * Weisung vom 15.12.2021:
Elektrizitätswerk, Vorinvestitionen Energieverbund Höngg-
Zentrum, Objektkredit | VIB |
| 5. | 2022/9 | * Weisung vom 12.01.2022:
Amt für Städtebau, Teilrevision Bau- und Zonenordnung,
Zonenplanänderung «Hasenrain», Zürich Albisrieden, Kreis 9,
Festsetzung, Nutzungskonzept Hasenrain, Abschreibung
Dringliche Motion | VHB |
| 6. | 2022/20 | * Weisung vom 19.01.2022:
Immobilien Stadt Zürich, Neubau Sekundarschulanlage
Im Isengrind, Objektkredit | VHB
VSS |
| 7. | 2022/13 | * Postulat von Beat Oberholzer (GLP), Pascal Lamprecht (SP)
E und 2 Mitunterzeichnenden vom 12.01.2022:
Verlängerung des Pilotprojekts Pikmi sowie Ausdehnung auf
weitere Stadtgebiete und das Nachtnetz | VIB |

8.	2022/14	* E	Postulat von Severin Meier (SP), Matthias Renggli (SP) und 5 Mitunterzeichnenden vom 12.01.2022: Seebecken im Bereich Strandbad Tiefenbrunnen bis zum Park beim Fährsteg Tiefenbrunnen, Umgestaltung zu einer attraktiven Verlängerung der Seepromenade	VTE
9.	2022/15	* E	Postulat von Matthias Renggli (SP), Severin Meier (SP) und 5 Mitunterzeichnenden vom 12.01.2022: Realisierung von Badebuchten zwischen dem Hafen Riesbach und dem Strandbad Tiefenbrunnen unter Erzielung eines ökologischen Mehrwerts	VSS
10.	2022/8	*	Einzelinitiative von Serap Kahriman vom 04.01.2022: Pilotprojekt für die Internalisierung der externen Kosten des motorisierten Individualverkehrs mittels einer City-Maut	
11.	2019/43		Weisung vom 05.01.2022: Dringliche Motion der SP-, Grüne-, GLP- und AL-Fraktionen betreffend Verschiebung der Tramhaltestelle «Sihlquai» auf die Zollbrücke, Antrag auf zweite Fristerstreckung	VTE
12.	2019/129		Weisung vom 12.01.2022: Dringliche Motion von Markus Knauss und Dr. Ann-Catherine Nabholz betreffend Umgestaltung der Thurgauerstrasse zwischen Binzmühlestrasse und Stadtgrenze, Antrag auf zweite Fristerstreckung	VTE
13.	2021/399		Weisung vom 06.10.2021: Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Riedhof, Erweiterung, Projektierungskredit, Erstellung Provisorien, Objektkredit	VHB VSS
20.	2020/325	E/T	Postulat von Simone Brander (SP), Barbara Wiesmann (SP) und 5 Mitunterzeichnenden vom 08.07.2020: Befreiung der Quartierstrassen vom Durchgangsverkehr	VTE
21.	2020/327	E/A	Postulat von Olivia Romanelli (AL), Markus Knauss (Grüne) und 1 Mitunterzeichnenden vom 08.07.2020: Unterbindung des Durchgangsverkehrs im Brunagebiet mit mehreren Riegeln	VTE
22.	2020/414	E/A	Postulat von Martina Zürcher (FDP) und Ernst Danner (EVP) vom 23.09.2020: Entfernung der Abstimmungs-Banner im öffentlichen Raum	VTE
23.	2020/433	A	Motion von Stephan Iten (SVP) und Derek Richter (SVP) vom 30.09.2020: Realisierung einer Unterführung für den motorisierten Individualverkehr im Rahmen des Umbaus des Bahnhofs Zürich-Seebach	VTE

- | | | | | |
|-----|---------------------------------|-----|---|-----|
| 24. | <u>2020/436</u> | E/A | Postulat der SP-, Grüne- und GLP-Fraktion und der Parlamentsgruppe EVP vom 30.09.2020:
Konzept für gute und sichere Lösungen für Velofahrende bei Kreuzungen und Querungen von Strassen | VTE |
| 25. | <u>2020/453</u> | E/A | Postulat von Susanne Brunner (SVP) und Stephan Iten (SVP) vom 21.10.2020:
Elektrifizierung von öffentlichen Parkplätzen in der Blauen Zone durch vorrangig private Anbieter | VTE |
| 26. | <u>2020/471</u> | E/A | Postulat von Simon Diggelmann (SP), Markus Knauss (Grüne) und 6 Mitunterzeichnenden vom 28.10.2020:
Entlastung der Hardturmstrasse zwischen der Förrlibuckstrasse und dem Hardturmareal vom Durchgangsverkehr | VTE |
| 27. | <u>2020/482</u> | E/A | Postulat von Simon Diggelmann (SP) und Res Marti (Grüne) vom 04.11.2020:
Flächendeckende Öffnung der Quartierstrassen mit Tempo 30 in beide Richtungen für Velofahrende | VTE |
| 28. | <u>2020/484</u> | E/A | Postulat von Pascal Lamprecht (SP), Natalie Eberle (AL) und 1 Mitunterzeichnenden vom 04.11.2020:
Umsetzung von verkehrsberuhigenden Massnahmen im Letzigraben und den angrenzenden Quartierstrassen sowie Förderung des nichtmotorisierten Verkehrs | VTE |
| 29. | <u>2020/499</u> | E/A | Postulat von Sebastian Vogel (FDP) und Hans Dellenbach (FDP) vom 11.11.2020:
Vollständige Untertunnelung der Bucheggstrasse zwischen Wehntalerstrasse und Bucheggplatz | VTE |
| 30. | <u>2020/501</u> | E/A | Postulat von Olivia Romanelli (AL) und Brigitte Fürer (Grüne) und 1 Mitunterzeichnenden vom 11.11.2020:
Schaffung einer ökologisch wertvollen Fläche zur Förderung der Biodiversität im Gebiet zwischen dem Albisgüetliweg und dem Brunaupark | VTE |

* Keine materielle Behandlung

Mitteilungen

Die Mitteilungen des Ratspräsidenten werden zur Kenntnis genommen.

G e s c h ä f t e**4893. 2021/471****Weisung vom 01.12.2021:****Elektrizitätswerk, Teilprojektierung Energieverbund CoolCity, Projektierungskredit**

Zuweisung an die SK TED/DIB gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom
24. Januar 2022

4894. 2021/502**Weisung vom 15.12.2021:****Elektrizitätswerk, Ausbau der thermischen Netze des Elektrizitätswerks, Rahmen-
kredit**

Zuweisung an die SK TED/DIB gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom
24. Januar 2022

4895. 2021/505**Weisung vom 15.12.2021:****Elektrizitätswerk, Vorinvestitionen Energieverbund Höngg-Zentrum, Objektkredit**

Zuweisung an die SK TED/DIB gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom
24. Januar 2022

4896. 2022/9**Weisung vom 12.01.2022:****Amt für Städtebau, Teilrevision Bau- und Zonenordnung, Zonenplanänderung
«Hasenrain», Zürich-Albisrieden, Kreis 9, Festsetzung, Nutzungskonzept
Hasenrain, Abschreibung Dringliche Motion**

Zuweisung an die SK HBD/SE gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom
24. Januar 2022

4897. 2022/20**Weisung vom 19.01.2022:****Immobilien Stadt Zürich, Sekundarschulanlage Im Isengrind, Neubau, Objektkredit**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom
24. Januar 2022

4898. 2022/13**Postulat von Beat Oberholzer (GLP), Pascal Lamprecht (SP) und 2 Mitunterzeich-
nenden vom 12.01.2022:****Verlängerung des Pilotprojekts Pikmi sowie Ausdehnung auf weitere Stadtgebiete
und das Nachtnetz**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Departements der Industriellen
Betriebe namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Stephan Iten (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

4899. 2022/14

Postulat von Severin Meier (SP), Matthias Renggli (SP) und 5 Mitunterzeichnenden vom 12.01.2022:

Seebecken im Bereich Strandbad Tiefenbrunnen bis zum Park beim Fährsteg Tiefenbrunnen, Umgestaltung zu einer attraktiven Verlängerung der Seepromenade

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Stephan Iten (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

4900. 2022/15

Postulat von Matthias Renggli (SP), Severin Meier (SP) und 5 Mitunterzeichnenden vom 12.01.2022:

Realisierung von Badebuchten zwischen dem Hafen Riesbach und dem Strandbad Tiefenbrunnen unter Erzielung eines ökologischen Mehrwerts

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Stephan Iten (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

4901. 2022/8

Einzelinitiative von Serap Kahrman vom 04.01.2022:

Pilotprojekt für die Internalisierung der externen Kosten des motorisierten Individualverkehrs mittels einer City-Maut

Der Geschäftsleitung des Gemeinderats ist am 4. Januar 2022 von der Stimmberechtigten Serap Kahrman eine Einzelinitiative eingereicht worden (vergleiche Beschluss-Nr. 4845/2022).

Die Einzelinitiative bedarf zur weiteren Behandlung der vorläufigen Unterstützung von mindestens 42 Mitgliedern des Gemeinderats (§ 139 Abs. 2 Gesetz über die politischen Rechte [GPR] in Verbindung mit Art. 32 Abs. 3 Gemeindeordnung).

Für die vorläufige Unterstützung der Einzelinitiative stimmen 21 Ratsmitglieder, womit das Quorum nicht erreicht ist.

Das Geschäft ist erledigt (§ 139 Abs. 3 GPR).

Mitteilung an den Stadtrat und an Serap Kahrman, Birchstrasse 118, 8050 Zürich

4902. 2019/43

Weisung vom 06.01.2021:

Dringliche Motion der SP-, Grüne-, GLP- und AL-Fraktionen betreffend Verschiebung der Tramhaltestelle «Sihlquai» auf die Zollbrücke, Antrag auf zweite Frist-erstreckung

Der Stadtrat beantragt sofortige materielle Behandlung und eine Fristerstreckung zur Vorlage einer Weisung zur Dringlichen Motion GR Nr. 2019/43.

Der Rat stimmt der sofortigen materiellen Behandlung stillschweigend zu.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Der Rat stimmt dem Antrag des Stadtrats mit 109 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Die Frist zur Erfüllung der am 17. April 2019 überwiesenen dringlichen Motion, GR Nr. 2019/43, der SP-, Grüne-, GLP- und AL-Fraktionen vom 30. Januar 2019 betreffend Verschiebung der Tramhaltestelle «Sihlquai» auf die Zollbrücke, wird um weitere zwölf Monate bis zum 17. April 2023 verlängert.

Mitteilung an den Stadtrat

4903. 2019/129

Weisung vom 27.01.2021

Dringliche Motion von Markus Knauss und Dr. Ann-Catherine Nabholz betreffend Umgestaltung der Thurgauerstrasse zwischen Binzmühlestrasse und Stadtgrenze, Antrag auf zweite Fristerstreckung

Der Stadtrat beantragt sofortige materielle Behandlung und eine Fristerstreckung zur Vorlage einer Weisung zur Dringlichen Motion GR Nr. 2019/129.

Der Rat stimmt der sofortigen materiellen Behandlung stillschweigend zu.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Der Rat stimmt dem Antrag des Stadtrats mit 95 gegen 15 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Die Frist zur Erfüllung der am 12. Juni 2019 überwiesenen Motion, GR Nr. 2019/129, von Markus Knauss (Grüne) und Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP) vom 3. April 2019 betreffend Umgestaltung der Thurgauerstrasse zwischen Binzmühlestrasse und Stadtgrenze, wird um weitere zwölf Monate bis zum 12. Juni 2023 verlängert.

Mitteilung an den Stadtrat

4904. 2021/399

Weisung vom 06.10.2021:

Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Riedhof, Erweiterung, Projektierungskredit, Erstellung Provisorien, Objektkredit

Antrag des Stadtrats

1. Für die Durchführung eines Projektwettbewerbs und die Ausarbeitung des Bauprojekts zur Erweiterung der Schulanlage Riedhof, Quartier Höngg, werden zusätzliche Projektierungsausgaben von Fr. 7 000 000.– bewilligt. Damit erhöht sich der vom Vorsteher des Hochbaudepartements mit Verfügung Nr. 210402 am 20. Juli 2021 bewilligte Projektierungskredit von Fr. 200 000.– auf Fr. 7 200 000.–.
2. Für die Erstellung des Schulprovisoriums und die Grundstücksmiete wird in Ergänzung zu Dispositiv-Ziffer 1 ein zusätzlicher Objektkredit von Fr. 7 250 000.– bewilligt (Preisstand 1. April 2021, Zürcher Index der Wohnbaupreise). Damit erhöht sich der Gesamtkredit auf Fr. 14 450 000.–.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Mark Richli (SP)

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 1.

Mehrheit:	Mark Richli (SP), Referent; Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Natalie Eberle (AL), Simone Hofer Frei (GLP), Christina Horisberger (SP), Maya Kägi Götz (SP), Ursula Näf (SP), Urs Riklin (Grüne), Shaibal Roy (GLP)
Minderheit:	Roger Bartholdi (SVP), Referent; Präsident Stefan Urech (SVP)
Abwesend:	Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Christian Huser (FDP)

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs.1 lit. c Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 99 gegen 16 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 2.

Mehrheit: Mark Richli (SP), Referent; Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Natalie Eberle (AL), Simone Hofer Frei (GLP), Christina Horisberger (SP), Maya Kägi Götz (SP), Ursula Näf (SP), Urs Riklin (Grüne), Shaibal Roy (GLP)

Minderheit: Roger Bartholdi (SVP), Referent; Präsident Stefan Urech (SVP)

Abwesend: Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Christian Huser (FDP)

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs.1 lit. c Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 95 gegen 16 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Für die Durchführung eines Projektwettbewerbs und die Ausarbeitung des Bauprojekts zur Erweiterung der Schulanlage Riedhof, Quartier Höngg, werden zusätzliche Projektierungsausgaben von Fr. 7 000 000.– bewilligt. Damit erhöht sich der vom Vorsteher des Hochbaudepartements mit Verfügung Nr. 210402 am 20. Juli 2021 bewilligte Projektierungskredit von Fr. 200 000.– auf Fr. 7 200 000.–.
2. Für die Erstellung des Schulprovisoriums und die Grundstücksmiete wird in Ergänzung zu Dispositiv-Ziffer 1 ein zusätzlicher Objektkredit von Fr. 7 250 000.– bewilligt (Preisstand 1. April 2021, Zürcher Index der Wohnbaupreise). Damit erhöht sich der Gesamtkredit auf Fr. 14 450 000.–.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 2. Februar 2022 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist 4. April 2022)

4905. 2020/325

Postulat von Simone Brander (SP), Barbara Wiesmann (SP) und 5 Mitunterzeichnenden vom 08.07.2020:

Befreiung der Quartierstrassen vom Durchgangsverkehr

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Simone Brander (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2739/2020).

Dominique Zygmunt (FDP) begründet den namens der FDP-Fraktion am 2. September 2020 gestellten Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie der Durchgangsverkehr von den Quartierstrassen ferngehalten werden kann, indem auf Durchgangsstrassen Tempo 50 und auf Quartierstrassen Tempo 30 gilt.

Simone Brander (SP) ist mit der Textänderung nicht einverstanden.

Das Postulat wird mit 77 gegen 36 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

4906. 2020/327

Postulat von Olivia Romanelli (AL), Markus Knauss (Grüne) und 1 Mitunterzeichnenden vom 08.07.2020:

Unterbindung des Durchgangsverkehrs im Brunauggebiet mit mehreren Riegeln

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Olivia Romanelli (AL) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2741/2020).

Derek Richter (SVP) begründet den von Stephan Iten (SVP) namens der SVP-Fraktion am 2. September 2020 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 68 gegen 48 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

4907. 2020/414

Postulat von Martina Zürcher (FDP) und Ernst Danner (EVP) vom 23.09.2020:
Entfernung der Abstimmungs-Banner im öffentlichen Raum

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Martina Zürcher (FDP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2947/2020).

Walter Angst (AL) begründet den namens der AL-Fraktion am 28. Oktober 2020 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 51 gegen 64 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

4908. 2020/433

Motion von Stephan Iten (SVP) und Derek Richter (SVP) vom 30.09.2020:
Realisierung einer Unterführung für den motorisierten Individualverkehr im Rahmen des Umbaus des Bahnhofs Zürich-Seebach

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab.

Stephan Iten (SVP) begründet die Motion (vergleiche Beschluss-Nr. 2995/2020).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Die Motion wird mit 36 gegen 77 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

4909. 2020/436

Postulat der der SP-, Grüne- und GLP-Fraktion und der Parlamentsgruppe EVP vom 30.09.2020:

Konzept für gute und sichere Lösungen für Velofahrende bei Kreuzungen und Querungen von Strassen

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Simone Brander (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2998/2020).

Derek Richter (SVP) begründet den von Stephan Iten (SVP) namens der SVP-Fraktion am 28. Oktober 2020 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 80 gegen 36 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

4910. 2020/453

Postulat von Susanne Brunner (SVP) und Stephan Iten (SVP) vom 21.10.2020: Elektrifizierung von öffentlichen Parkplätzen in der Blauen Zone durch vorrangig private Anbieter

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Susanne Brunner (SVP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3065/2020).

Markus Knauss (Grüne) begründet den namens der Grüne-Fraktion am 6. Januar 2021 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 48 gegen 66 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

4911. 2020/471

Postulat von Simon Diggelmann (SP), Markus Knauss (Grüne) und 6 Mitunterzeichnenden vom 28.10.2020: Entlastung der Hardturmstrasse zwischen der Förllibuckstrasse und dem Hardturmareal vom Durchgangsverkehr

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Simon Diggelmann (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3113/2020).

Derek Richter (SVP) begründet den von Stephan Iten (SVP) namens der SVP-Fraktion am 11. November 2020 gestellten Ablehnungsantrag.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 78 gegen 32 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

4912. 2020/482

**Postulat von Simon Diggelmann (SP) und Res Marti (Grüne) vom 04.11.2020:
Flächendeckende Öffnung der Quartierstrassen mit Tempo 30 in beide
Richtungen für Velofahrende**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Simon Diggelmann (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3138/2020).

Derek Richter (SVP) begründet den von Stephan Iten (SVP) namens der SVP-Fraktion am 18. November 2020 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 78 gegen 32 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

4913. 2020/484

**Postulat von Pascal Lamprecht (SP), Natalie Eberle (AL) und 1 Mitunterzeichnenden vom 04.11.2020:
Umsetzung von verkehrsberuhigenden Massnahmen im Letzigraben und den
angrenzenden Quartierstrassen sowie Förderung des nichtmotorisierten Verkehrs**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Pascal Lamprecht (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3140/2020).

Përparim Avdili (FDP) begründet den namens der FDP-Fraktion am 18. November 2020 gestellten Ablehnungsantrag.

Sven Sobernheim (GLP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie im Letzigraben und in den angrenzenden Quartierstrassen verkehrsberuhigende Massnahmen umgesetzt werden können. Im Vordergrund stehen dabei Massnahmen zur Förderung und Priorisierung des unmotorisierten Verkehrs und zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden, die Reduktion auf Tempo 30 sowie ~~abgetrennte Velospuren von mindestens 1.8m Breite oder~~ die Ausgestaltung der Strasse als Veloschnellroute im Sinne der Velorouten-Initiative. Bei Bildungseinrichtungen und in der Nähe von Alterswohnungen soll es Zebrastreifen geben.

Pascal Lamprecht (SP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Das geänderte Postulat wird mit 74 gegen 39 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

4914. 2020/499**Postulat von Sebastian Vogel (FDP) und Hans Dellenbach (FDP) vom 11.11.2020:
Vollständige Untertunnelung der Bucheggstrasse zwischen Wehntalerstrasse und
Bucheggplatz**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Sebastian Vogel (FDP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3178/2020).

Markus Knauss (Grüne) begründet den namens der Grüne-Fraktion am 25. November 2020 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 51 gegen 65 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

4915. 2020/501**Postulat von Olivia Romanelli (AL), Brigitte Fürer (Grüne) und 1 Mitunterzeichnenden vom 11.11.2020:
Schaffung einer ökologisch wertvollen Fläche zur Förderung der Biodiversität im
Gebiet zwischen dem Albisgüetliweg und dem Brunaupark**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Olivia Romanelli (AL) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3180/2020).

Attila Kipfer (SVP) begründet den von Stephan Iten (SVP) namens der SVP-Fraktion am 2. Dezember 2020 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 76 gegen 39 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

4916. 2022/26

Postulat der AL-Fraktion vom 26.01.2022:

Hinweis auf die Geschichte der jüdischen Gemeinschaft zur Zeit des Bürgermeisters Rudolf Brun durch Umbenennung der Rudolf-Brun-Brücke in «Frau-Minne-Brücke» und der Brunngasse in «Moses-ben-Menachem-Gasse»

Von der AL-Fraktion ist am 26. Januar 2022 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die mittelalterliche Geschichte der jüdischen Gemeinschaft, ihre Leistungen und ihre Auslöschung im Jahr 1349 zur Zeit des Bürgermeisters Rudolf Brun, im Stadtbild wahrnehmbar gemacht werden kann

- a) durch Umbenennung der Rudolf-Brun-Brücke in «Frau-Minne-Brücke», nach der jüdischen Geschäftsfrau und Stammutter einer von den Verfolgungen betroffenen wichtigen Familie.
- b) durch Umbenennung der Brunngasse in «Moses-ben-Menachem-Gasse» nach einem der Söhne von Frau Minne, der Rabbiner war und als Verfasser eines wichtigen jüdischen Gesetzeskommentar angesehen wird, des Zürcher «Semak».

Begründung:

Am 23. Februar 1349 wurde die jüdische Bevölkerung von Zürich in einem von der Obrigkeit tolerierten Massaker weitgehend ausgelöscht. Das Eigentum der Ermordeten ging entschädigungslos an die Obrigkeit, so auch das Haus mit der Synagoge an der Froschaugasse 4, das gemäss derzeitigen historischen Erkenntnissen im Besitz der Frau Minne und von Moses ben Menachem war. Ein Jahr später erwarb der damalige Bürgermeister Rudolf Brun die eingezogene Liegenschaft zu einem symbolischen Preis. Nach Rudolf Brun ist die vormalige Uraniabrücke 1951 neu benannt worden. Damit wurde jemand öffentlich geehrt, der als Bürgermeister in verantwortungsvoller Position eine Mitverantwortung für eine der schrecklichsten Taten in der Zürcher Stadtgeschichte trug. Er hatte als Adliger mit Hilfe eines Teils der Handwerkerschaft eine Stadtrevolution angeführt, die ihn zum diktatorisch regierenden Bürgermeister auf Lebenszeit machte.

- a) Durch die Umbenennung der Rudolf-Brun-Brücke nach der jüdischen Stammutter «Frau Minne» wird stellvertretend die einst wichtige jüdische Gemeinschaft Zürichs, die verfolgt und weitgehend ausgelöscht wurde, geehrt. Zudem wird dem Desiderat, vermehrt die Leistung von Frauen im Stadtbild ins Zentrum der Aufmerksamkeit zu rücken, entsprochen. Das Interesse, an einem zentralen Ort in Zürich an die jüdische Gemeinschaft im Mittelalter zu erinnern, überwiegt vor der Würdigung eines diktatorischen Bürgermeisters.
- b) Durch die Umbenennung der Brunngasse in Moses-ben-Menachem-Gasse wird stellvertretend auch der kulturell-wissenschaftliche Beitrag der jüdischen Gemeinschaft zur Stadtgeschichte gewürdigt. Moses ben Menachem war nicht nur Rabbi und Gemeindevorsteher der 1349 ausgelöschten Zürcher Gemeinde, sondern aller Wahrscheinlichkeit nach auch Verfasser des Zürcher Semak, eines der wichtigen Gesetzeskommentare aus jener Zeit, dem auch heute noch grosse religiöse Bedeutung zukommt. Rabbi Moses ben Menachem, der auch einflussreicher Bankier war, wurde 1349 ermordet. Frau Minne und Moses ben Menachem hatten an der Brunngasse 8 gelebt, wo wichtige Wandmalereien zum Vorschein gekommen sind, bevor sie dieses Haus verkauften und ins Haus Froschaugasse 4 zogen.

Die symbolische Umbenennung zweier Erinnerungsorte ist eine geringe Anerkennung, die wir der jüdischen Gemeinschaft schulden.

Mitteilung an den Stadtrat

4917. 2022/27

Postulat von Pascal Lamprecht (SP) und Marco Denoth (SP) vom 26.01.2022:

Umlagerung von oberirdischen Parkplätzen in Parkhäuser oder Parkieranlagen, gewerbefreundlicher und sozialverträglicher Vollzug

Von Pascal Lamprecht (SP) und Marco Denoth (SP) ist am 26. Januar 2022 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Umlagerung von oberirdischen Parkplätzen in Parkhäuser und/oder Parkieranlagen gewerbefreundlich und sozialverträglich vollzogen werden kann. Im Vordergrund sollen deshalb die folgenden Überlegungen stehen:

- Bevorzugung von Gewerbetreibenden und Mobilitätseingeschränkten auf oberirdischen Parkplätzen, beispielsweise über die Bewirtschaftung der Parkplätze oder über separate Abstellmöglichkeiten.
- Übergangsbestimmungen für diejenigen Autobesitzer:innen, welche nachweislich auf ihr Auto angewiesen sind und nur zu ungünstigen preislichen oder räumlichen Konditionen Parkieranmöglichkeiten in Parkhäusern oder Parkierananlagen erhalten.
- Anreize, um die Parkhäuser und Parkierananlagen attraktiver gegenüber oberirdischen Parkplätzen zu gestalten (sowohl in baulicher als auch in betrieblicher Hinsicht).

Begründung:

Der kommunale Verkehrsrichtplan als behördenverbindliche Planungsgrundlage verlangt eine Neuverteilung des öffentlichen Strassenraums. Eine Neuverteilung schafft jedoch immer auch Unsicherheiten und prekäre Einzelfälle. Diese sollen auch im Zusammenhang der Parkplätze abgefedert werden. Insbesondere oben erwähnte Gruppierungen sind von einer Umlagerung der Parkplätze betroffen und sollen deshalb berücksichtigt werden.

Nebst einer Strategie zur Neuverteilung gemäss kommunalen Verkehrsrichtplan sollen auch Regelungen in der Parkkarten-Verordnung und in der Parkplatz-Verordnung ins Auge gefasst werden. Es sind aber auch ausserhalb dieser Regelungen konkrete Schritte zu prüfen und gegebenenfalls Grundlagen für die Parkplatz-Bewirtschaftung festzulegen.

Mitteilung an den Stadtrat

4918. 2022/28

Postulat von Marco Denoth (SP) und Pascal Lamprecht (SP) vom 26.01.2022: Vorhaltung eines Anteils an Parkplätzen in der Blauen Zone am Vormittag für Gewerbetreibende

Von Marco Denoth (SP) und Pascal Lamprecht (SP) ist am 26. Januar 2022 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie er 10-20% der blauen Parkplätze ab 07.00 Uhr bis 11.00 Uhr ausschliesslich für des Gewerbe zu Verfügung steht.

Begründung:

Für Gewerbetreibende ist die Suche nach Parkflächen in der Stadt Zürich zeitweise eine grosse Herausforderung. Einerseits für Lieferantinnen und Lieferanten, welche Geschäfte, Büros, Läden und auch Baustellen beliefern, andererseits für Bauunternehmungen, welche in der Nähe ihrer Baustellen den Werkstattwagen abstellen müssen.

Dies kann beispielsweise umgesetzt werden, indem die nötigen Parkplätze mit einer Signatur und/oder farblich als Gewerbeparkplatz markiert wird. Die Anwohnerinnen und Anwohner können demnach die blauen Zonen trotzdem nutzen, müssen diese jedoch bis 07.00 Uhr fürs Gewerbe freigeben. Die Nutzung der Parkplätze für Gewerbetreibende soll begrenzt sein, damit sie nur kurzzeitig benutzt werden und nachmittags oder abends den Anwohnerinnen und Anwohnern zur Verfügung stehen.

Die Anzahl Gewerbeparkplätze in der blauen Zone sollen je nach Stadtgebiet dort dichter platziert werden, wo es das Gewerbe eher benötigt. In anderen Stadtgebieten mit weniger gewerblicher Nutzung soll nur 10% der Parkplätze Gewerbeparkplätze werden. Es soll eine Absprache mit dem lokalen Gewerbe und Anwohnerinnen und Anwohnern gesucht werden.

Diese Änderung soll in die neue zu überarbeitende Parkplatzverordnung eingepflegt werden.

Mitteilung an den Stadtrat

4919. 2022/29

Postulat von Markus Knauss (Grüne), Sven Sobernheim (GLP) und 14 Mitunterzeichnenden vom 26.01.2022:

Realisierung der klimaoptimierten Oberflächen im Rahmen der Tiefbauarbeiten für den Ausbau der thermischen Netze

Von Markus Knauss (Grüne), Sven Sobernheim (GLP) und 14 Mitunterzeichnenden ist am 26. Januar 2022 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie beim Ausbau der thermischen Netze die Tiefbauarbeiten dazu genutzt werden können, gleichzeitig die, im kommunalen Richtplan festgelegten, klimaoptimierten Oberflächen zu realisieren. Falls diese Massnahmen nicht im Rahmen der Rahmenkredite für die thermischen Netze enthalten sind, sind die Kosten separat auszuweisen, damit der Gemeinderat einen entsprechenden Kreditantrag stellen kann.

Begründung:

Vom Twitteraccount der Stadt Zürich wurde die Meldung verbreitet, dass bei der Transformation der thermischen Wärmeverbunde Entsiegelungen oder das Pflanzen von Bäumen definitiv nicht zur Aufgabe der Stadt Zürich gehöre.

Mit den kommunalen Richtplänen haben die Stimmberechtigten der Stadt Zürich einer hitzeoptimierten und klimagerechten Gestaltung der Oberflächen in der Stadt Zürich grosses Gewicht beigemessen. Wenn Tiefbauarbeiten anstehen, ist deshalb immer die Möglichkeit zu prüfen, eine klimaoptimierte Oberfläche zu realisieren.

Netto-Null und die Fachplanung Hitzeminderung dürfen kein Widerspruch sein, sondern sind beides Projekte, welche die Stadt fokussiert vorantreiben muss.

Mitteilung an den Stadtrat

Die vier Postulate werden auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

4920. 2022/30

Dringliche Schriftliche Anfrage von Judith Boppart (SP), Nicole Giger (SP) und 31 Mitunterzeichnenden vom 26.01.2022:

Verkehrsregime für die neue Dreispitz-Strasse, Anzahl und Platzierung der vorgesehenen Parkplätze und Gründe für die Zulassung des Gegenverkehrs sowie mögliche Einrichtung einer Begegnungszone gemäss dem Konzept «Superblock» aus Barcelona

Von Judith Boppart (SP), Nicole Giger (SP) und 31 Mitunterzeichnenden ist am 26. Januar 2022 folgende Dringliche Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Gemäss der Weisung GR Nr. 2021/232 ist die neue Dreispitz-Strasse als Strasse mit Gegenverkehr, Höchstgeschwindigkeit 30 km/h und mit Parkplätzen vorgesehen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Parkplätze sind auf der neuen Dreispitz-Strasse vorgesehen, wie sind sie angeordnet und weshalb wurden sie so geplant?
2. Gemäss Abbildung 19 in der Weisung sind auf dem Areal Dreispitz 9 Tiefgaragen geplant. Weshalb wurden die auf der Dreispitz-Strasse vorgesehenen Parkplätze nicht in diese verlegt?
3. Weshalb wurde die Strasse nicht als Einbahn geplant und dadurch mehr qualitativer Aufenthaltsraum für die Bewohnenden geschaffen?
4. Was spricht dafür und was dagegen die Strasse gemäss dem Konzept «Superblocks» aus Barcelona als Begegnungszone mit einer max. Geschwindigkeit von 10 km/h für den motorisierten Verkehr der Anwohnenden, Zubringern- und Rettungsfahrten zu gestalten?

Mitteilung an den Stadtrat

4921. 2022/31**Dringliche Schriftliche Anfrage von Martin Götzl (SVP), Rolf Müller (SVP) und 33 Mitunterzeichnenden vom 26.01.2022:****Änderung der Ausrückordnung von Schutz & Rettung in Zürich-Nord, Gründe für die Nichtberücksichtigung der Milizfeuerwehr und des damit verbundenen Leistungsabbaus sowie Stellungnahme zur Bewertung der Faktoren «Eintreffen der Einsatzmittel am Einsatzort» und «Kosteneffizienz»**

Von Martin Götzl (SVP), Rolf Müller (SVP) und 33 Mitunterzeichnenden ist am 26. Januar 2022 folgende Dringliche Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Schutz und Rettung Stadt Zürich hat per 1. Januar 2022 die Ausrückordnung der Feuerwehr im Norden der Stadt Zürich geändert. Dies geschah intransparent und still. Betroffen ist die Alarmmeldung «Brand im Mehrfamilienhaus», was eine der häufigsten Formen aller Alarmmeldungen in Zürich-Nord ist.

Negativ tangiert von dieser Änderung ist der Bevölkerungsschutz der Kreise 11 und 12. Unverständlich ist, dass künftig die sehr schnelle Milizfeuerwehr im Norden nicht mehr berücksichtigt werden soll. Dies, obschon diese sowohl bezüglich «Eintreffen der Einsatzmittel am Einsatzort» wie auch «kosteneffizient» betriebswirtschaftlich stets sehr gute Arbeit geleistet hat.

In den Abstimmungs-Vorbereitungen zur Wache Nord mit zentraler Einsatzlogistik (ZEL) wurde stets thematisiert, dass die Berufsfeuerwehr vom Standort Flughafen die Vorgabe für Einsatzzeiten im Norden der Stadt nicht erreicht.

Mit dem geplanten Wegfall (bei einer der häufigsten Alarmmeldungen) der Milizfeuerwehr werden die Einsatzmittel und deren Einsatzzeiten in Zürich-Nord noch weiter geschwächt.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Aufgrund welcher vorliegenden Tatsachen wird die Milizfeuerwehr künftig nicht mehr für die besagten Einsätze berücksichtigt? Gibt es Vergleiche der Einsatzzeiten? Wenn ja, bitten wir um eine detaillierte tabellarische Auflistung. Wenn nein, weshalb nicht?
2. Weshalb werden weiterhin Einsatzmittel der Berufsfeuerwehr vom Flughafen berücksichtigt, obschon diese offensichtlich nachweislich oft deutlich später als zehn Minuten nach Alarmierung an einem Einsatzort in Zürich-Nord eintreffen? Mit der zentralen und zeitnahen Milizfeuerwehr aus Oerlikon hätten wir hier doch den beweglicheren sowie effizienteren Schutz und würden der gültigen Leistungsnorm bezüglich Einsatzzeiten gerecht werden.
3. Aus welchen Gründen wird in den Boom-Quartieren der Kreise 11 und 12 am Bevölkerungsschutz (Brandbekämpfung) quantitativ Leistungsabbau betrieben?
4. Weshalb werden die beiden wichtigsten Faktoren «Eintreffen der Einsatzmittel am Einsatzort» und «kosteneffizient» übergangen, worauf eine nicht nachvollziehbare Entscheidung getroffen wird?
5. Der Gemeinderat überwies mit einer Mehrheit das Postulat 2014 / 351, welche sich für einen schnellen Ersteinsatz der Milizfeuerwehr Zürich-Nord bekräftigte. Weshalb wurde «im Hintergrund» ohne Mitsprache eine Entscheidung getroffen, die offensichtlich nicht einer Gemeinderatsmehrheit entsprechen würde und auch nicht wirtschaftlich nachvollziehbar ist?
6. Wer ist der Verantwortungsträger dieser nicht nachvollziehbaren Entscheidung?
7. In der Volksabstimmung der kostenintensiven Wache Nord wurden Argumente geltend gemacht, dass dies für die Leistungsnorm von 10 Minuten, wie auch für eine Kombination und Ergänzung von Berufs- wie auch ortsverbundener Milizfeuerwehr von Wichtigkeit ist. Nun werden nach dieser Abstimmung offensichtlich die Spielregeln geändert und die Leistungsbereitschaft der Einsatzkräfte abgebaut. Weshalb folgt dieser Leistungsabbau so kurz nach einer Volksabstimmung?

Mitteilung an den Stadtrat

4922. 2022/32

Schriftliche Anfrage von Michael Kraft (SP), Simone Brander (SP) und 3 Mitunterzeichnenden vom 26.01.2022:

Einstellung der Tramlinie 13 im Rahmen des Bauprojekts Höneggerstrasse/Limmattalstrasse, Prüfung von Alternativrouten für den Busersatz und Ausrüstung der Treppenfusswege mit Rampen

Von Michael Kraft (SP), Simone Brander (SP) und 3 Mitunterzeichnenden ist am 26. Januar 2022 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Das Bauprojekt Höneggerstrasse / Limmattalstrasse sieht eine 13-monatige Einstellung der Tramlinie 13 zwischen Escher-Wyss-Platz und Frankental vor. Der Ersatzbus soll über die Rosengarten-, Nord- und Ottenbergstrasse zum Meierhofplatz geführt werden. Diese Lösung führt dazu, dass Menschen mit Gehbehinderung oder anderer Mobilitätseinschränkung, ältere Menschen sowie Familien mit Kinderwagen, welche im Umfeld der Haltestellen "Alte Trotte", "Eschergutweg" und "Waidfussweg" wohnen, für mehr als ein Jahr faktisch vom öffentlichen Verkehr abgeschnitten werden.

Die Zugänge zur Ottenbergstrasse (und damit zum Ersatzbus) sind sehr steil und nur über Treppen zu erreichen (Im Schellenberg, Kempfhofsteig, Bellikersteig). Einzig der Waidfussweg hat keine Treppen, gerade für die Bewohnerinnen und Bewohner des Alterszentrums Sydefädeli dürfte der steile Aufstieg aber eine grosse Hürde darstellen. Dasselbe Problem zeigt sich bei den (noch längeren) Wegen Richtung Limmat zur Tramverbindung in der Hardturmstrasse (Kempfhofweg, Eschergutweg, Hardturmsteig).

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Alternativen empfehlen TAZ und VBZ diesen Personengruppen? Wird nach Lösungen für diese Problematik gesucht?
2. Die Limmattalstrasse wird für Anwohnerinnen und Anwohner im Einbahnverkehr befahrbar sein. Kann der Ersatzbus in derselben Richtung ebenfalls über die Limmattalstrasse geführt und so zumindest eine teilweise Verbesserung erreicht werden?
3. Kann der Ersatzbus allenfalls über die Ackersteinstrasse geführt werden, da die Ottenbergstrasse bereits über die Linie 46 erschlossen ist?
4. Kann ein temporärer Quartierbus für die Feinerschliessung eingerichtet werden (vergleichbar zur Linie 38), allenfalls auch in einem Rundkurs (Limmattalstrasse im Einbahnverkehr, andere Richtung über Ackersteinstrasse)?
5. Wie wird das in Nach-Pandemiezeiten zu erwartende hohe Passagieraufkommen gestemmt? Die Linie 46 ist bereits heute überlastet, die Linie 13 sehr gut ausgelastet. Zudem hat ein Gelenkbus lediglich halb so viele Plätze wie ein Cobra-Tram. Zusätzliche Kurse der Linie 46, wie angekündigt, dürften wohl nicht genügen - bereits heute verkehrt die Linie 46 in Stosszeiten im 5-Minuten-Takt.
6. Ist es möglich, die Treppenfusswege (Im Schellenberg, Kempfhofsteig, Bellikersteig) temporär oder dauerhaft mit Rampen auszurüsten, so dass sie zumindest mit schwerem Gepäck oder Kinderwagen begehbar wären?

Mitteilung an den Stadtrat

K e n n t n i s n a h m e n**4923. 2021/514**

Dringliche Schriftliche Anfrage von Elisabeth Schoch (FDP), Walter Anken (SVP) und 29 Mitunterzeichnenden vom 15.12.2021:

Klimaschutzziel Netto-Null, Anfangspunkte für den Absenkplan und sich daraus ergebende einzuhaltende Werte, Bezifferung des Effekts der schwankenden Heizgradtage, Zuständigkeit für die Festlegung des Absenkplans und die erforderlichen Massnahmen sowie Möglichkeit zur Aufteilung der Vorlage in zwei separate Abstimmungsfragen

Der Stadtrat beantwortet die Dringliche Schriftliche Anfrage (STRB 24 vom 12. Januar 2022).

4924. 2021/395

Schriftliche Anfrage von Barbara Wiesmann (SP) und Nadia Huberson (SP) vom 29.09.2021:

«Right to repair» für defekte elektronische Geräte, Haltung des Stadtrats zu dieser Bewegung, Berücksichtigung des Anliegens bei der Beschaffung, Umgang mit defekten städtischen Geräten und mögliche Unterstützung für «Repair Cafés» sowie Bereitschaft zu einer Sensibilisierungskampagne

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 25 vom 12. Januar 2022).

4925. 2021/248

Weisung vom 09.06.2021:

Sportamt, Immobilien Stadt Zürich, Dolder Bad und Kunsteisbahn Dolder, Instandsetzung Bad, Projektierungskredit, Dolder Eis und Bad AG, Beiträge 2022–2026

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 10. November 2021 ist am 17. Januar 2022 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 2. Februar 2022.

Nächste Sitzung: 2. Februar 2022, 17 Uhr.